

## PRESSEMITTEILUNG

### **Erweiterung der Geothermieanlage in Unterföhring geht voran: GEOVOL feiert Richtfest in der neuen Energiezentrale**

*Der Rohbau der zweiten Energiezentrale von GEOVOL ist fertig. Über 100 geladene Gäste haben gestern den Meilenstein auf dem Gelände der Geothermieanlage in Unterföhring gefeiert. Das deutschlandweit einzigartige Erweiterungsprojekt biegt damit auf die Zielgerade ein.*

(Unterföhring, 14.7.2015) Gestern wurde die Fertigstellung des Rohbaus der zweiten Energiezentrale von GEOVOL in Unterföhring gefeiert. Die neue Zentrale markiert die deutschlandweit einzigartige Erweiterung einer bestehenden Geothermieanlage und wird dank der zusätzlichen zwei Bohrungen die geothermische Leistung der Anlage mehr als verdoppeln. Bislang versorgt GEOVOL über 2000 Haushalte und knapp 50 Gewerbekunden in Unterföhring mit heimischer Wärme aus der Tiefe.

Bereits ab der kommenden Heizperiode wird die zweite Energiezentrale betriebsbereit sein – die geothermische Leistung der Anlage wird dann 22 Megawatt betragen. Dadurch bietet sich nicht nur die Möglichkeit, in den kommenden Jahren auch den Süden Unterföhrings mit umweltfreundlicher Erdwärme zu versorgen und weitere gewerbliche Kunden anzuschließen, sondern auch die Angebotspalette von GEOVOL zu erweitern - zum Beispiel aus der geothermischen Wärme in Absorptionsmaschinen Kälte für die Raumklimatisierung zu erzeugen. In den vergangenen Tagen ist eine erste solche Anlage bei ProSiebenSat. 1 in Unterföhring in Betrieb gegangen.

Zur Richtfest-Feier, die im Rohbau der neuen Zentrale stattfand, waren über 100 Gäste gekommen. In seinem Richtspruch hob der Obermeister der Münchner Zimmerer-Innung, Zimmerermeister Albert Aumann, die Gemeinsamkeiten seines Handwerks mit der Nutzung der Geothermie vor: in beiden Fällen sei der Rohstoff quasi unerschöpflich und damit nachhaltig. Begrüßt wurden die zahlreichen Gäste von GEOVOL-Geschäftsführer Peter Lohr, dem Ersten Bürgermeister von Unterföhring Andreas Kemmelmeier, dem stellvertretenden Landrat des Landkreises München Otto Bußjäger sowie dem Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Franz Josef Pschierer. Den Abschluss der Reden bildete Professor Dr. Wolfgang M. Heckl, Generaldirektor des Deutschen Museums mit einem Vortrag über den Umgang mit Rohstoffen und die Energieversorgung der Zukunft.

Die Begrüßungssprecher stimmten unisono darin überein, dass das Geothermieprojekt in Unterföhring einen herausragenden Beitrag zur oft vernachlässigten Energiewende im Wärmebereich leistet. Bislang hat die Gemeinde 41 Millionen Euro in die Geothermieanlage und den Aufbau einer kommunalen Wärmeversorgung investiert. Gut angelegtes Geld, findet Andreas Kemmelmeier – schließlich gehe es um einen langen Zeithorizont: „Wir denken nicht in Wahlperioden sondern in Jahrzehnten und in Generationen“, so der Bürgermeister. Für das Engagement der Gemeinde und des GEOVOL-Teams gab es denn auch viel Lob aus dem Staatsministerium. „In der Geothermie spielt Unterföhring nicht in der 2. Liga oder der

Bundesliga, sondern in der Champions League“, befand Staatssekretär Franz Josef Pschierer. Professor Wolfgang M. Heckl sieht in der erfolgreichen Nutzung der Erdwärme in Unterföhring ein großartiges Beispiel dafür, wie die Zukunft gelingen kann. Er ließ in seinem Vortrag keinen Zweifel daran, dass sie gelingen muss. „Wir haben keinen Plan B, weil wir keinen Planeten B haben“, mahnte Heckl. Die Energiewende begreift er als große Chance für das Land. Das wird sich auch im Deutschen Museum widerspiegeln: Für 2017 kündigte der Generaldirektor die Eröffnung einer großen Sonderausstellung zur „German Energiewende“ an.

▶▶ Pressekontakt

Für Rückfragen oder Bildmaterial wenden Sie sich bitte an Herrn Falko Faust, Tel.: 089 -969 98 41 - 0, Fax: 089 -969 98 41 - 40, faust@geovol.de

▶▶ Über GEOVOL

Die GEOVOL Unterföhring GmbH wurde am 3. September 2007 als einhundertprozentige Tochtergesellschaft der Gemeinde Unterföhring gegründet. Sie fungiert als Erschließungs- und Betreibergesellschaft für das Geothermieprojekt Unterföhring. GEOVOL stellt als heimischer, kommunaler Energieversorger bereits jetzt einen großen Teil der in der Gemeinde benötigten Heizwärme bereit. Nach Abschluss der aktuell laufenden Erweiterungsarbeiten wird die Geothermieanlage eine geothermische Leistung von 22 Megawatt haben.